

Teilnahmebedingungen

Jeder, der sich über das Thema informieren möchte, kann an der Tagung teilnehmen. Die Vorträge werden in **allgemeinverständlicher Form** gehalten.

Da die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze begrenzt ist, empfehlen wir, die Möglichkeit der **Voranmeldung** zu nutzen. Eine Anmeldebestätigung wird umgehend nach Zahlungseingang der Tagungskosten zugesandt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

Die Tageskasse wird nur geöffnet (ab 9 Uhr), wenn noch Plätze zur Verfügung stehen!

Bei dieser Fortbildungstagung handelt es sich um eine Veranstaltung wissenschaftlicher Art im Sinne des § 4 Nr. 22a UStG. Die Tagungsgebühren enthalten daher keine Umsatzsteuer.

Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Wird die Tagung vom Veranstalter storniert oder verschoben, werden bereits gezahlte Beiträge vollständig zurückerstattet. Schadenersatz wird nicht geleistet.

Die Tagungsinhalte können sich aus aktuellen Anlässen verändern.

Begrüßungskaffee/ Getränke mit Frühstücksimbiss sowie Nachmittagskaffe / ein Getränk mit Kuchen / Gebäck sind im Tagungsbeitrag enthalten.

Nicht darin enthalten sind die Kosten von 20 € für das Mittagessen (Büffet).

das während der Tagung angeboten wird.

weitere Infos unter Tel: 08822 / 94171 oder www.besorgte-buerger-hohenpeissenberg.de/

Tagungskosten

incl. Begrüßungskaffee mit Frühstücksimbiss sowie Nachmittagskaffee mit Kuchenbüffet:

35 € bei Anmeldung bis 4. November 2006

50 € Tageskasse

Mittagessen (Büffet): 20 €

Anmeldung

per **E-Mail** an suzanne.sohmer@t-online.de

per **Fax: 08822 / 94125**

oder **Einsenden** an:

Suzanne Sohmer
Welfengasse 10
82487 Oberammergau
Verantwortlich i. S. d. P.

Tagungsbeitrag (bei gewünschtem Mittagessen zzgl. 20 €) bitte auf Kto.: Strahlenfreier Ammergau
235 571 VR-Banken Ga-Pa, BLZ 703 900 00,
Stichwort Ärztagung, überweisen

Anmeldung für Fax / Post

Name:

Straße:

PLZ/Ort:.....

Tel./Fax:.....

e-mail:

Am gemeinsamen Mittagessen nehme ich

teil

nicht teil

Ich benötige eine Teilnahmebescheinigung

ja

nein

Datum, Unterschrift

.....

Mobilfunk und Gesundheit

Murnauer Ärztagung - eine Veranstaltung für alle Interessenten



Samstag 11. November 2006
von 10 Uhr bis 17 Uhr 30 in 82418 Murnau
Kultur- und Tagungszentrum
Kohlgruber Straße 1

Die Tagung wendet sich nicht nur an Angehörige medizinischer Berufe, sondern an alle Personen, die sich über die gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks informieren möchten.

Veranstalter: Ärztlicher Qualitätszirkel "Elektromagnetische Felder in der Medizin – Diagnostik, Therapie, Umwelt", anerkannt von der Bayerischen Landesärztekammer Nr 65143.

Fortbildungspunkte beantragt der Veranstalter .

Tagungsthemen

Dr. med. Bergmann

Freiburger Appell, Homöostase und Resonanz

Dr. med. Markus Kern

Mobilfunk - Auswirkungen auf unser biologisches System

Christine Kind

Unser Leben im Hauptstrahl einer Mobilfunk-sendeanlage, ärztlich dokumentierte Gesundheitsschäden

Dr. Lebrecht von Klitzing

Technik – Welchen Sinn machen Grenzwerte?

Dominik Schäfers

Gestaltung eines gesunden Wohnumfeldes

Dr. Volker Schorpp

u.a. Strahlungsschäden in der Natur

Dr.med. Regina Vogt-Heeren

schnurloses DECT-Telefon – die verkannte Gefahr

Dr.med. Cornelia Waldmann

NAILA-Studie, Gesundheitserhebungen an Mobilfunkstandorten

Ulrich Weiner

betroffener Funktechniker und Unternehmensberater für Telekommunikation.

Das Leben mit dem Mikrowellensyndrom

Referenten

- **Dr. med. Wolf Bergmann,** Facharzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie, Freiburg, ist Mitinitiator des Freiburger Appells. Er beobachtet seit Verabschiedung des Freiburger Appells im Jahr 2002 eine dramatische Verschlechterung der Situation in Bezug auf

Erkrankungen im Umfeld von Mobilfunk-sendeanlagen als auch in Bezug auf die Risikoabschätzung durch politische Entscheidungsträger nach industrienahen Vorgaben.

- **Dr. med. Markus Kern,** Facharzt für psychosomatische Medizin, Kempten, Gründungsmitglied der Allgäuer Ärzteinitiative Die für ihn zunächst unerklärliche Zunahme der Anzahl an Patienten in seiner Praxis führte ihn dazu, die Ursache dieses Sachverhalts zu erforschen.
- **Christine Kind,** Betroffene, Dresden Die sechsköpfige Familie lebte in ihrem Haus ca. 40 Meter von einer UMTS-Mobilfunksendeanlage entfernt. Alle Mitglieder der Familie bekamen massive gesundheitliche Probleme, die sich auch nach Abschirmmaßnahmen und Rückzug in die Kellerräume nicht besserten. Erst das Verlassen des eigenen Hauses - das seitdem leer steht – und der Umzug in ein deutlich geringer belastetes Wohnumfeld führte zu einer Besserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Familie.
- **Dr. Lebrecht von Klitzing,** Medizinphysiker, unabhängiger freier Wissenschaftler, Stockelsdorf ist bekannt durch zahlreiche Publikationen zum Thema Auswirkungen der Hochfrequenzstrahlung auf den menschlichen Organismus, Gründer des Vereins zur Erforschung und Therapie der Elektrosensibilität e.V., Wiesenthal
- **Dominik Schäfers,** Baubiologe, Altenau ist Mitglied im Verband Baubiologie (VB) und des Baubiologischen Arbeitskreises München (BAM) und bietet mit seiner anerkannten baubiologischen Beratungsstelle eine individuelle und praxisorientierte Beratung zur Gestaltung eines gesunden Wohnumfeldes an, wozu auch die

bestmögliche Minimierung der Belastung durch hochfrequente Felder des Mobilfunks gehört.

- **Dr. Volker Schorpp,** Physiker, Bietigheim ist nicht nur promovierter Physiker sondern auch Betroffener. Er setzt sich seit Jahren kritisch mit dem Thema Mobilfunk auseinander und leistet mit zahlreichen Veröffentlichungen, Vorträgen und Kommentaren einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung in der Bevölkerung.
- **Dr. med. Regina Vogt-Heeren,** Fachärztin für Gynäkologie, Langenzenn Mit der Anschaffung eines häuslichen DECT-Telefons begann ihre langjährige Odyssee durch medizinische und therapeutische Instanzen – bis sie durch einen Zufall auf die Ursache ihres Leidensweges stieß.
- **Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam,** praktische Ärztin, Bamberg, Mitglied des ärztlichen Qualitäts-Zirkels „Elektromagnetische Felder in der Medizin – Diagnostik, Therapie, Umwelt“ Die Medizinerin ist durch ihre unermüdliche Arbeit an Mobilfunkstandorten in der gesamten Bundesrepublik zu einem Hoffnungsanker geworden, an den sich all jene Hochfrequenzgeschädigten klammern, die sich von den zuständigen Behörden und politischen Entscheidungsträgern mit ihren gesundheitlichen Probleme im Stich gelassen fühlen.
- **Ulrich Weiner,** Funktechniker und Unternehmensberater für Telekommunikation - vom Technik-Freak zum Hochfrequenzgeschädigten. Der junge Mann ist seit Jahren auf der Suche nach Funklöchern unterwegs. Er leidet extrem unter der Hochfrequenzstrahlung des Mobilfunks und versucht trotzdem, sich seine Existenzgrundlage als selbständiger Unternehmer zu erhalten.